KRANKENHAUSGESELLSCHAFT SACHSEN - ANHALT e. V.

Magdeburger Straße 23 | 06112 Halle (Saale) | Mail: post@kgsan.de | Web: www.kgsan.de
Telefon: 0345 214660 | Fax: 0345 2021695

PRESSEMITTEILUNG

Krankenhaustag in Halle

Personalsicherung im Krankenhaus zwischen Norm und Realität

Halle, 18.06.2018 – Die Krankenhäuser Sachsen-Anhalts und ihre Träger treffen sich am 27. Juni 2018 in Halle zu ihrem diesjährigen Krankenhaustag. Als Gäste haben sich u. a. Sozialministerin Grimm-Benne sowie die sozialpolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen CDU, SPD, DIE LINKE und AfD angekündigt.

Die Veranstaltung steht unter der Thematik „Personalsicherung im Krankenhaus zwischen Norm und Realität".

„Viele der anwesenden Krankenhausvertreter kennen das Problem des zunehmenden Fachkräftemangels aus der praktischen Erfahrung", sagt der KGSAN-Geschäftsführer Dr. Gösta Heelemann. „Mit dem Thema greifen wir ein Problem auf, dass uns richtig auf den Nägeln brennt.

Personalsicherung und Personalgewinnung sind eine zentrale Aufgabe und eine große Herausforderung für unsere Krankenhäuser, die bereits jetzt schon viel tun, um die Attraktivität des Pflegeberufes, die Arbeitsbedingungen unserer Pflegenden zu verbessern: Angebote zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Flexibilisierung von Arbeitszeiten, Stärkung der Eigenverantwortung durch Delegation und Substitution von Leistungen, nicht zuletzt die deutlichen Tarifsteigerungen. Aber genug ist eben nicht genug. Kliniken stoßen an ihre Grenzen, auch sie können Fachkräfte nicht herbeizaubern. Hier ist eindeutig die Politik gefordert."

Zu dem politischen Handlungsbedarf werden sich am 27. Juni der **neugewählte Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft Dr. Gerald Gaß und die Ministerin für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt Petra Grimm-Benne** positionieren.

Das gesamte Programm entnehmen Sie bitte der beiliegenden Einladung. Der Krankenhaustag beginnt um 11.00 Uhr. **Medienvertreter sind herzlich willkommen.**

Hintergrund:

Die Bundesstatistik weist für Sachsen-Anhalt einen höheren Anteil an der 50+ Bevölkerung aus als der Bundesdurchschnitt. Im Jahr 2016 waren mehr als 45 % der Sachsen-Anhaltinischen Bevölkerung über 50 Jahre alt. Tendenz zunehmend. Auch beim Gesundheitspersonal weist die Bundesstatistik vor allem eine Zunahme des Anteils der Altersgruppe der 50- 60-jährigen aus, woraus sich zukünftig eine Verlagerung in die Altersgruppe 60+ ergibt. Dagegen stagnierte das junge Gesundheitspersonal in den vergangenen Jahren fast. In Sachsen-Anhalt war der Anteil der jüngsten Altersgruppe in Sachsen-Anhalt im Jahr 2016 mehr als 20 % geringer als im Bundesdurchschnitt. Dieser Anteil hat sich in den letzten 4 Jahren um fast 10 % vergrößert. Parallel dazu lag der Anteil der 60- bis 70-Jährigen in Sachsen-Anhalt um ca. 22 % über den Bundesdurchschnitt. Auch hier lässt sich in den letzten 4 Jahren ein Anstieg beobachten.

Anlage: Einladungskarte mit Programm

Kontakt:
Eveline Möde
Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0345 – 21466 16
E-Mail: kommunikation@kgsan.de

Hinweis: Um Sie über aktuelle Entwicklungen im Krankenhausbereich Sachsen-Anhalts informieren zu können, haben wir Ihre Kontaktdaten gespeichert (Name, Vorname, Mailanschriften). Eine Weitergabe dieser Informationen an Dritte erfolgt nicht. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Internetseite www.kgsan.de. Falls Sie keine Informationen mehr von uns erhalten wollen, informieren Sie uns bitte, wir löschen Sie dann umgehend aus unserem Verteiler. Herzlichen Dank!

SACHSEN-ANHALTS KRANKENHÄUSER

Von den 48 Krankenhäusern in Sachsen-Anhalt sichern 32 Krankenhäuser die Grundversorgung der Bevölkerung, 16 Krankenhäuser decken spezielle hochspezialisierte medizinische Bereiche ab. Jährlich erhalten über eine halbe Millionen Bürgerinnen und Bürger in Sachsen-Anhalt eine stationär oder ambulant lebensrettende medizinische Versorgung bei akuten Beschwerden, chronischen Leiden, schweren Unfällen. Mit über 300.000 Notfallpatienten, über 200.000 Patienten in Hochschulambulanzen und mehr als 160.000 Ermächtigungsfällen pro Jahr nehmen die Kliniken an der Sicherstellung der ambulanten Versorgung im Land teil. Seit 2004 unterstützen sie den Sicherstellungsauftrag der Kassenärztlichen Vereinigung: In Medizinischen Versorgungszentren behandeln Fachärzte unter einem Dach jährlich rd. 700.000 Patienten.